



PARTNERSCHAFT für DEMOKRATIE

Stadt Zittau

Newsletter



Februar 2024

Liebe Engagierte,
im Januar berichtete [CORRECTIV](#) von dem Treffen, bei dem Mitglieder der AFD, der CDU, Rechtsextreme und finanzstarke Unterstützende rassistische Vertreibungspläne schmiedeten. Seitdem finden in vielen deutschen Städten Proteste gegen diese Pläne und Kundgebungen für demokratische Werte statt. Auch in Zittau kommen nun regelmäßig Menschen zusammen, die für eine weltoffene und antirassistische Gesellschaft eintreten. Im zweiwöchentlichen Rhythmus versammeln sich hunderte Menschen auf dem Marktplatz, wo zuvor jeden Montag Proteste stattfanden, bei denen regelmäßig wissenschaftlicher Konsens zu Gunsten von Populismus und Verschwörungsideologien wich. Dank engagierter junger Menschen, finden an dieser Stelle nun die Gegenproteste statt. Die Termine sind auf dem Instagram Account von "[Zittau ist bunt](#)" zu finden. Es werden noch Menschen gesucht, die sich mit Beiträgen beteiligen. Du möchtest etwas zur Situation sagen, jemandem eine Stimme geben oder deine erheben? Oder möchtest du die Bühne für einen künstlerischen Beitrag nutzen? Dann melde dich bei Zittau ist bunt.

Besonders im Wahljahr 2024 ist jede*r Einzelne gefragt, Ideologien der Ungleichwertigkeit aktiv entgegenzutreten, populistischen Thesen zu widersprechen und zuletzt vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Der [Sachsen-Monitor 2023](#) gibt dazu ganz aktuell ein Stimmungsbild der Meinungen und Einschätzungen der in Sachsen lebenden Menschen wider. Darin wird deutlich, dass menschenfeindliche und nationalistische Einstellungen in erheblichem Ausmaß zugenommen haben. Weitere Infos zum Thema Wahlen findet ihr neben weiteren Hinweisen und Veranstaltungen in diesem Newsletter.

Viele Grüße
Anne & Sarah
PfD Zittau | Koordinierungs- und Fachstelle



Eure PfD Zittau stellt sich vor

Die PfD ist ein Unterstützungs- und Vernetzungsangebot für alle, die sich in der Stadt Zittau für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Sie stellt im Bundesprogramm "Demokratie leben" finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung, bringt Menschen zusammen und bietet Beratung an.

[Weitere Infos](#)

Förderjahr 2024

Am 07. Februar kam der Begleitausschuss der PfD Zittau zur ersten Sitzung des Jahres zusammen und entschied über die eingegangenen Fördermittelanträge 2024. Im Ergebnis werden in diesem Jahr 11 Projekte aus dem Aktions- und Initiativefonds mit einem Gesamtvolumen von 57.394€ gefördert. Mit dabei sind Projekte, die die Wahlen 2024 zu Thema haben oder sich den Zielen des Programms auf sportliche Weise widmen. Welche Projekte genau gefördert werden, könnt ihr in Kürze [hier](#) nachlesen.

Für kleinere Projekte, die sich erst im Laufe des Jahres entwickeln, stehen 2.606€ in Form eines Mikroprojektfonds zur Verfügung. Über die Ausschreibung informieren wir euch demnächst hier, auf unsere [Website](#) und bei [Facebook](#) und [Instagram](#).

Aufgrund des erst am 2. Februar 2024 durch den Bundestag und Bunderat gebilligten Bundeshaushalts 2024 konnte die PfD vorerst nur auf Grundlage eines Teilzuwendungsbescheids agieren. Erst wenn der Zuwendungsbescheid über das gesamte Jahr eingeht, werden auch die Zuwendungsbescheide an die Projekte zugestellt. Die PfD rechnet damit, dass dies Ende Februar oder Anfang März geschieht.

Zum Wahljahr 2024

Zittau: Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2024

Am 09. Juni werden neben dem Europaparlament auch der Zittauer Stadtrat und der Kreistag des Landkreises Görlitz gewählt. Die PfD Zittau stellt den Kandidierenden der Kommunalwahl deshalb zusammen mit Kooperationspartnern aus der Zivilgesellschaft Fragen zu ihren Ideen für die Region. Wir haben dafür Themenkomplexe wie Familie, Jugend, Migration und Kultur ausgewählt. Wir möchten die Fragen den Politiker*innen in kleinen Videointerviews stellen und diese Videos dann veröffentlichen. An dieser Stelle findet ihr in der April-Ausgabe ein Update und weitere Infos.

.....

JoDDiD-Podcast: Politische Bildung und Wahlen

Ein sächsisches Praxisgespräch zu politischer Bildung im Superwahljahr 2024

Die aktuelle Ausgabe des [JoDDiD](#)-Podcasts beschäftigt sich mit einem Klassiker der Politischen Bildung: Wahlen.

Das Thema ist natürlich hochaktuell, denn in diesem Jahr finden in vielen ostdeutschen Bundesländern die Landtagswahlen statt. In Sachsen steht den politischen Bildner:innen sogar ein Superwahljahr bevor, das gleich drei Wahlen mit sich bringt.

Was genau hat politische Bildung mit Wahlen zu tun und welche Ziele werden verfolgt? Welche Formate haben sich bisher als erfolgreich erwiesen? Was könnten aber auch Ängste oder Sorgen bei den politischen Bildner*innen im Umgang mit dem Thema sein? Und wie sollten wir mit antidemokratischen Parteien bzw. Tendenzen im Kontext von Wahlveranstaltungen umgehen?

All diese Fragen und viele mehr werden in der aktuellen JoDDiD-Podcastfolge gemeinsam mit Johanna Probst vom politischen Kinder- und Jugendring Sachsen, Sabine Kirst von der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und Franz Werner von der Aktion Zivilcourage besprochen.

[Zum Podcast](#)

.....

VBRG: Ratgeber zum Umgang mit rechten Angriffen und Bedrohungen für Kommunalpolitiker*innen und Kommunalverwaltungen

Morddrohungen, Hassmails, zerschnittene Autoreifen: Viele Kommunalpolitiker*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen sind täglich rechten Bedrohungen und Angriffen ausgesetzt. Wie können sie damit umgehen? Was können Partei- und Verwaltungsspitzen tun? Und wo finden Betroffene professionelle Unterstützung?

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) und der Bundesverband Mobile Beratung e.V. (BMB) haben einen [Ratgeber](#) herausgebracht, der Hilfestellung geben soll.

.....

Kompliz* Aufruf: Wahl- und Kulturfeste-Katalog für sächsische Kommunen 2024

Liebe Kunst- und Kulturakteure, Kulturinstitutionen und Kulturvereine in Sachsen,

am 9. Juni 2024 finden in Sachsen die Kommunalwahlen und Europawahlen, am 1. September 2024 die Landtagswahlen statt. Die bevorstehenden Wahlen in Sachsen beschäftigen uns sehr – einmal mehr, nachdem am 17. Dezember 2023 in Pirna der erste Bürgermeister aus den Reihen der AfD gewählt wurde.

Mit Euch gemeinsam möchten wir daher aktiv werden und schon jetzt Aktionen und Feste im Vorfeld der Wahl planen. Ziel ist die Mobilisierung von Menschen, die bisher nicht zur Wahl gehen! Denn: Bei den letzten Wahlen war deutlich zu sehen, dass die AfD bei einer steigenden Wahlbeteiligung geringere Prozente bekommt.

Was haben wir konkret vor?

Wahlfeste/Kulturfeste

Im Rahmen der Aktionstage von kompliz * (www.kompliz.de) haben wir unterschiedliche Wege erarbeitet, wie wir als Kunst- und Kulturschaffende in Sachsen im Vorfeld der Wahlen sinnvoll aktiv werden, Sichtbarkeit für das Thema der Wahlen herstellen und zur Wahl aufrufen können. Ein Vorhaben ist, dass wir Akteur:innen in kleineren Städten und ländlichen Regionen dabei unterstützen, im Vorfeld der Wahlen Feste zu veranstalten, um mit den Menschen vor Ort im Gespräch zu sein und gemeinsam etwas zu gestalten. Für die Feste scheint uns die Form besonders wichtig. Die Veranstaltungen sollen fröhlich und einladend, zugleich auch inhaltlich gefüllt sein: künstlerische Formate, Interventionen, Lesungen, Theaterstücke auf dem Marktplatz, Kulturelle Bildungsworkshops mit Bildungseinrichtungen. Wir wollen den Initiativen vor Ort einerseits einen Katalog möglicher Formate inkl. der Kontakte vermitteln und zudem auch anbieten, dass wir bei der konkreten Planung der Feste unterstützen können.

Wie kannst Du Dich beteiligen?

Bist Du eine Künstlerin? Arbeitest Du an einem Theater? Habt ihr eine Band? Kannst Du Open-air-Kino organisieren – inkl. Technik und Filmauswahl?

Genau solche Formate suchen wir: Formate, die zum Mitmachen einladen, aber auch Inhalte vertreten und Haltung zeigen. Formate, die bereits existieren und die ihr im Vorfeld der Wahlen in Sachsen relativ unkompliziert umsetzen und anbieten könnt.

Wir sammeln jetzt all diese Formate und Angebote und erstellen daraus einen Katalog, den wir Initiativen und Vereinen in Sachsen zur Verfügung stellen.

Unter diesem [Link](#) kannst Du Dein Format beschreiben, damit wir es in den Katalog für die Initiativen aufnehmen.

Wichtig: das Format/dein Angebot sollte schon existieren und erprobt sein. Bitte beschreibe Dein Angebot so konkret, wie möglich, damit sich alle etwas darunter vorstellen können und keine Rückfragen kommen. Bitte bedenke bei der Frage nach den Kosten, dass es sich häufig um

sehr kleine, teilweise ehrenamtlich geführte Initiativen und Vereine handelt.

Wir prüfen natürlich alle Angebote und geben Kontakte auch erst weiter, wenn wir die anfragenden Initiativen geprüft haben.

Wer sind wir?

kompliz*

Wir sind ein Netzwerk aus Kunst und Kulturschaffenden in Sachsen (<http://kompliz.de>) und veranstalten regelmäßig Vernetzungstreffen mit kleinen und größeren Akteuren aus Kunst, Kultur und Demokratiewerke in Sachsen.

Wir freuen uns auf alle Ideen und Angebote.

Herzliche Grüße und alle guten Wünsche für das neue Jahr,

kompliz*

www.kompliz.de

Link zum KATALOG:

<https://kompliz.aidaform.com/wahlfeste-angebote-kulturinitiativen>



Booster-Stipendium zur Kommunalwahl: Stipendien für Kandidat*innen

Liebe Lausitzer Engagierte,

vielleicht haben Sie schon von der Jungen Lausitz gehört: Wir sind ein Netzwerk junger engagierter Lausitzerinnen und Lausitzer, die ihre Zukunft in der Region sehen und positiv am Gelingen des Strukturwandels mitwirken wollen. In Brandenburg und Sachsen gehören inzwischen knapp 100 Menschen im Alter zwischen 16 und Ende 30 unserem Netzwerk an.

Entscheidend für die Lebensqualität der Lausitz wird sein, wie die Kommunalwahlen in diesem Jahr ausgehen. Deshalb wollen wir junge Kandidatinnen und Kandidaten – auf Partei-Listen und freien Listenvereinigungen – bei allen Wahlen am 09. Juni 2024 unterhalb der Landesebene mit einem sogenannten Booster-Stipendium unterstützen.

Wir stellen den Kandidatinnen und Kandidaten bis zu 2.000 Euro zur Verfügung, um innovative Wahlkampfmate (Veranstaltungen, Aktionen, Online etc.) oder andere Kosten im Rahmen des Wahlkampfs zu finanzieren. Von Ende Februar bis Ende März finden dazu Bewerbungsveranstaltungen in Görlitz (29.02.), Cottbus (05.03.) und Hoyerswerda (25.03.) statt, bei denen sich die Kandidatinnen und Kandidaten unserer unabhängigen Jury vorstellen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie junge Menschen in Ihrem Netzwerk (Azubis, Studentinnen und Studenten, junge Familienmütter und -väter, junge Berufstätige, Schülerinnen und Schüler etc.) auf die Booster-Stipendien hinweisen. Anbei finden Sie ein PDF mit allen Informationen,

das Sie sehr gern weiterleiten können. Alle Informationen und häufige Fragen sind außerdem auf www.junge-lausitz.de/booster-stipendien zu finden. Selbstverständlich stehen wir außerdem für alle Fragen unter kontakt@junge-lausitz.de zur Verfügung.

Wir würden uns wirklich freuen, wenn sich viele junge Lausitzerinnen und Lausitzer für die Booster-Stipendien bewerben. Wir sind ein ausdrücklich überparteiliches Netzwerk und wollen möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten aus allen demokratischen Parteien und Listenvereinigungen unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und beste Grüße
Laura Staudacher

Laura Staudacher
Vorsitzende Junge Lausitz e.V.

kontakt@junge-lausitz.de
www.junge-lausitz.de



KJRS e. V.: Informationen und Materialien rund um politische Wahlen

Der Kinder- und Jugendring Sachsen stellt anlässlich der Kommunal- und Landtagswahlen in Sachsen Informationen zur Wahlalterabsenkung, ein Eckpunktepapier mit den aktuellen Forderungen an die Landespolitik, Informationen zur U18-Wahl sowie Begleitmaterialien zur Verfügung. Die Bildungsveranstaltungen des KJRS widmen sich zudem dem Umgang mit Populismus von rechts und dem Neutralitätsgebot.

Alle Infos und Veranstaltungen findet ihr [hier](#).



Veranstaltungstipps & News aus Zittau und Umgebung

bis 31. März 2024 |

Unsichtbare Synagogen in Tschechien

Rathaus Zittau (Flur im 2. Stock) & Hrádek nad Nisou (Infozentrum -

„Unsichtbare Synagogen“ ist ein Projekt des Fotografen Štěpán Bartoš. Seine Bilder zeigen jüdische Gotteshäuser in Böhmen und Mähren, die während der nationalsozialistischen Besatzung, in der Nachkriegszeit sowie der lange Periode kommunistischer Diktatur bis 1989 zerstört wurden. In Fotografien von Orten, an denen früher Synagogen standen, sind die Konturen der heute „unsichtbaren Synagogen“ eingekrazt. Anlässlich des Internationalen Holocaustgedenktes am 27. Januar eröffnete die Hillersche Villa in Kooperation mit dem Autor Štěpán Bartoš, dem Rathaus Zittau und Brána Trojzemí in Hrádek nad Nisou eine zweiteilige Ausstellung.

Die Ausstellungen sind bis zum 31. März 2024 zu den Öffnungszeiten des Rathauses in Zittau und Infozentrum in Hrádek nad Nisou zu sehen.



02. März 2024 |

Autorengespräch: Polnischer Abgang

Lesung, Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Mariusz Hoffmann

Salesche, ein Dorf in Polen 1990: Jarek und seine Eltern packen ihre Sachen. Sie wollen nach Deutschland aussiedeln, so wie Oma Agnieszka, die acht Jahre zuvor die Flucht angetreten hatte. Doch wovor war sie wirklich geflohen? Niemand will es dem 14-Jährigen sagen. Als Jarek ins Schlepperauto steigt, das sie von Schlesien über die Grenze bringen soll, weiß er nur eins genau: Er wird nicht zurückkehren. Im sich wiedervereinigenden Deutschland, sagt man ihm, warte ein besseres Leben. Doch statt zu Agnieszka nach Hannover zu fahren, geht es für die Sobotas schnurstracks in die Aussiedlerlandestelle Hamm, um dort ihre Anträge zu stellen. Und auch nachdem sie die Aufnahmebestätigung in Deutschland erhalten, rückt das Wiedersehen mit der Großmutter in immer weitere Ferne. Jarek beginnt, dem Schweigen seiner Eltern zu misstrauen, bis sich am ersten Weihnachtsabend im „gelobten Land“ die Teile des Familienpuzzles plötzlich folgenreich ineinanderfügen.

Ort: Foyer, Gerhart-Hauptmann-Theater, Zittau

Datum: 2. März 2024, 16:00 Uhr



März 2024

UNSTERBLICHKEIT DER STERNE

Verb(r)annte Bücher, „verfemte“

Komponisten, unsterbliche Biografien.

Ein literarisch-musikalischer Abend im Gedenken an die Opfer der deutschlandweiten Bücherverbrennung 1933. Gegen das

Vergessen!

Die Bücherverbrennung im Frühjahr 1933, die Zerstörung des literarischen und aufklärerischen Geistes, die Vernichtung des modernen geistigen Europas und der Aufbau diffiziler Feindbilder war der lodernde Auftakt der folgenden Barbarei. Der Aufklärung verpflichtete Literatur wurde tonnenweise ins Feuer geworfen und somit der „flackernde Niedergang“ eines besonderen kulturellen Bewusstseins eingeleitet. Mord und Selbstmord zugleich?

Die Veranstaltung erinnert an die Bücherverbrennung in Zittau am 8. März 1933 und all die vielen "verschwundenen" Bücher in der Zeit des Nationalsozialismus: Sie erinnert daran, wie eine damalige wissenschaftliche Elite den deutschen Geist zu verbrennen versuchte und die Sterne unsterblich blieben.

Musik | Rezitation

Julia Boegershausen, Björn Bewerich

Politik, Gesellschaft, Historie

Felix Pankonin

8. März 2024 | 19:30 Uhr | Gerhart-Hauptmann-Theater

21. März 2024 | 19:30 Uhr | Kulturfabrik Meda, Hainewalder Straße 35, 02763 Mittelherwigsdorf

Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird finanziert durch die [Sächsische Landeszentrale für politische Bildung](#)



17. März 2024

Rundgang durch die Ausstellung "Das Schutzhaftlager Hainewalde 1933"

Die Städtischen Museen Zittau laden im März 2024 noch einmal herzlich zu öffentlichen Führungen durch die Ausstellung „Das Schutzhaftlager Hainewalde 1933“ im Schloss Hainewalde ein.

Die neue Ausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte des „Schutzhaftlagers“ Hainewalde im Jahr 1933, in dem zwischen März und August über 1.000 Häftlinge umerzogen werden sollten. Sie wurde von den Städtischen Museen Zittau in Kooperation mit dem Schlossverein Hainewalde erarbeitet und ist Teil des Projektes „Zittau 33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“

Durch die Ausstellung führt am 17. März 2024 der Leiter der Fachstelle für historisch-politische Bildung an der Hillerschen Villa, Zittau und Sprecher der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAGAusNS), Felix Pankonin.

Die Teilnahme an den Führungen ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Ausstellungen „Das Schutzhaftlager Hainewalde 1933“ (Schloss Hainewalde) und „Zittau33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“ (Kulturhistorisches Museum Zittau) werden gefördert von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Land Sachsen, Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und Sehnsucht nach Freiheit. Sie sind Teil eines Projektes mit zahlreichen regionalen Partnern.



19. März 2024

Vortrag: Das tschechische Zittau

Zittau war für die Bewohner der böhmischen Länder schon immer sehr attraktiv. Aber wussten Sie, dass es in Zittau eine tschechische Schule gab? Oder ein tschechoslowakisches Staatsunternehmen? Dass Zittau beinahe Teil der Tschechoslowakei geworden wäre? Mehr dazu erfahren Sie beim Vortrag Jiří Zahradník. Die Veranstaltung wird Deutsch-Tschechisch gedolmetscht.

19. März | 19 Uhr | Café Jolesch, Klienebergerplatz 1

[Weitere Informationen](#)



24. März 2024

Finissage: „Zittau 33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“

Seit dem 16. September 2023 und noch bis zum 24. März 2024 läuft die Sonderausstellung „Zittau 33. Machtergreifung in der südlichen Oberlausitz“ im Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster. Bereits Ende März 2023 hat das umfangreiche Ausstellungsprojekt begonnen, mit dem die Städtischen Museen Zittau die Ereignisse des Jahres 1933 in Zittau, Hainewalde und Umgebung in den Fokus genommen haben.

Die Ausstellung „Das Schutzhaftlager Hainewalde 1933“ wird nach der Winterpause ab Ostern wieder im Schloß Hainewalde zu sehen sein.

Nach fünf intensiven Monaten mit zahlreichen Führungen und Begleitveranstaltungen laden die Städtischen Museen Zittau am Sonntag, den 24. März 2024 um 14:00 Uhr zur Finissage in die Klosterkirche ein. Neben einer Rückschau steht ein letzter Vortrag auf dem Programm. Der Historiker Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

(Universität Potsdam) spricht zum Thema „Machtergreifung‘ und Lebensentwurf. Einige Überlegungen aus biographiehistorischer Perspektive“. Thomas Brechenmacher ist Professor für Neuere Geschichte (deutsch-jüdische Geschichte) am Historischen Institut der Universität Potsdam.

Am selben Tag findet um 11:00 Uhr eine letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung statt.

24. März | 14 Uhr | Klosterkirche Zittau



26. März 2024

Lesung: Erinnerungen an Anne Frommann und Bertha Hiller

Der Abend des 26. März steht in der Erinnerung an zwei besondere Personen der Hillerschen Villa in Zittau. Zum einen an – Bertha Hiller – geboren am 26. März 1869 als Bertha Freund in Jungbunzlau/Böhmen. Gemeinsam mit Ihrem Mann Gustav Hiller, dem Gründer der Zittauer Phänomen-Werke (später Robur) lebte sie am Klienebergerplatz 1 – dem heutigen Sitz des soziokulturellen Zentrums Hillersche Villa. Ihre letzten Lebensjahre musste sie unter Hausarrest leben. Sie wurde von den Nationalsozialisten als „Volljüdin“ deklariert. Nur unter hohen Geldzahlungen entkam sie dem Transport in ein Vernichtungslager. Als sie im September 1942 verstarb, gab es unter den evangelischen Pfarrern in Zittau keinen, der ein kirchliches Begräbnis ermöglichen konnte (oder wollte). Seit 2018 erinnert ein Stolperstein an ihrem ehemaligen Wohnhaus an sie.

Auch ihre Enkeltochter Anne Frommann war und ist für viele im Verein Hillersche Villa eine wichtige Person - mit ihren offenen und wachen Blick stellte sie stets die richtigen Fragen und war allen eine wichtige Wegbegleiterin, seit Anfang der 1990er Jahre. Anne Frommann lebte viele Jahrzehnte in Tübingen, wo sie am 9.1.2019 verstarb. Doch ihre Heimat Zittau lag ihr stets am Herzen. Gern traf sie sich mit Freunden zu sog. „Frühstücksgesprächen“, auch mit Gertrud Scheuberth. Die Tübinger Autorin veröffentlichte nun einige dieser Gespräche, in welchen sich Anne Frommann v.a. an ihre Kindheit in Zittau erinnerte.

Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abend der Erinnerungen ein.

26. März 2024 | 19 Uhr | Café Jolesch, Klienebergerplatz 1



News aus dem Netzwerk

6. März 2024

Podiumsdiskussion "Demokratie in Gefahr!?" - Für und Wider eines AfD- Verbotsverfahrens"

Was?

Nicht erst seit der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche wird darüber diskutiert, ob es ein Verbot der AfD braucht. Verschiedene Akteur*innen diskutieren seit geraumer Zeit bundesweit darüber, ob ein Verbot ein geeignetes Instrument ist, um großen Schaden von der Demokratie abzuwenden oder nicht. Insbesondere die AfD-Landesverbände Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen stehen wegen ihrer rechtsextremen Ausrichtung dabei im Fokus der Debatte. Uns ist es einerseits ein Anliegen, Aspekte dieser Debatte in Dresden zu diskutieren und über die Auswirkungen eines potenziellen Verbots für die ostdeutschen Bundesländer, wie auch bundesweit zu sprechen. Andererseits stellt sich die Frage, der Chancen eines Verbotsverfahrens sowie der gesellschaftlichen Folgen. Mit der Veranstaltung wollen wir die bundesweite öffentliche Debatte über ein mögliches AfD-Verbot mit weiteren diversen Perspektiven anreichern.

Wer?

Podiumsgäste:

Prof. Ph.D. Rebecca Pates, Politikwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Dr. Hendrik Cremer, Jurist, Deutsches Institut für Menschenrechte

Stephan Anpalagan, Journalist, Autor und Theologe, Demokratie in Arbeit gGmbH

Elisa Calzolari, Geschäftsführerin MigraNetz Thüringen e.V.

Prof.em. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis, Jurist, Rechts- und Verwaltungswissenschaften

Moderation: *Michael Nattke*, Geschäftsführer Kulturbüro Sachsen e.V.

Anmeldung

Die **Teilnahme ist kostenlos**. Für die Teilnahme ist eine **vorherige Anmeldung notwendig**. Bitte melden Sie sich unter veranstaltung@kulturbuero-sachsen.de mit Ihrem Namen und ggf. Ihrer Organisation an. Die Anmeldefrist ist der **01.03.2024**.

6. März 2024 | 19:00 - 21:00 Uhr | Haus an der Kreuzkirche in Dresden

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des [Kulturbüro Sachsen e.V.](#) mit der [AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte](#), gefördert von der Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte.

.....

Noch bis 10. März bewerben

FÖRDERUNG: Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen

Ein Kooperationsprojekt der Robert Bosch Stiftung GmbH und des Bundesverband Soziokultur e.V.

Das Programm **Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen** möchte Menschen im erwerbsfähigen Alter, die sich von der Politik weder gehört noch angesprochen fühlen und demokratischen Prozessen gleichgültig bis ambivalent gegenüberstehen, die Möglichkeit geben, den Mehrwert von Demokratie selbst zu erfahren. Darum sollen die Vorhaben dort stattfinden, wo Menschen sich gerne und häufig aufhalten: an Alltags- oder Freizeitorten.

Soziokultur – mit ihrer Expertise der Ansprache diverser Menschen, ihrer Vernetzung im Sozialraum und ihrer Bandbreite an künstlerischen Formaten – wird im Programm eine tragende Rolle spielen. Gemeinsam können soziokulturelle Zentren bzw. Initiativen im Tridem mit Akteur*innen der politischen Bildung und Betreiber*innen eines Alltags- oder Freizeitortes Ideen der Demokratievermittlung entwickeln. Der Alltags- oder Freizeitort ist dabei bewusst weit gefasst – es kann ein zivilgesellschaftlicher Verein oder Verband (z.B. Sozialverein, Feuerwehr, Dorfverein, Schrebergarten) oder ein kommerzieller Ort (z.B. Einkaufszentrum, Restaurant, Fitness-Studio, Tankstelle) sein. Ob gestalterische Aktivitäten, welche die Besucher*innen oder Nutzer*innen aktivierend mit einbeziehen, ob Maßnahmen der Organisationsentwicklung mit Blick auf demokratische Prozesse und Strukturen – was ihr umsetzt, bleibt euren Einfällen und den Bedürfnissen der Menschen, mit denen ihr zusammenarbeiten möchtet, überlassen.

Für die Antragstellung muss deine Einrichtung gemeinnützig sein, außerdem benötigst du mindestens eine*n weitere*n Tridem-Partner*in. Es reicht eine erste Ideenskizze mit groben Informationen zu speziellen Herausforderungen am Durchführungsort und Aktivitäten, wie diesen begegnet werden kann. Im März 2024 wählt eine Jury zehn Vorhaben aus. Die Konkretisierung des Konzepts auf Basis erster Bedarfserhebungen sowie – falls nicht bereits mit Antragstellung geschehen – die Festlegung des / der dritten Tridem-Partner*in kann in der Konzeptionsphase von April bis Juli 2024 erfolgen. Alle Vorhaben werden bis Juni 2025 mit bis zu 50.000 Euro gefördert.

Mach' einen Ort zum „Allzeitort“ und bewirb dich über das Antragsportal bis zum **10. März 2024** mit einer Idee!

[Weitere Infos](#)

.....

Ab 09. April 2024

WEITERBILDUNG: Distanzierungsprozesse begleiten - Qualifizierung zum Umgang mit Radikalisierungen bei jungen Menschen

Gesellschaftliche Dynamiken wirken auch in jugendlichen Lebenswelten in Sachsen. Rassistische, antisemitische, heterosexistische und andere pauschalisierende Ablehnungshaltungen sind für einen beträchtlichen Teil junger Menschen im Alltag präsent. Die Normalität entsprechender Deutungen wird verstärkt, wo neonazistische und völkisch-nationalistische Akteur*innen Teil der analogen und digitalen Lebenswelten sind. Ein Teil der Jugendlichen fühlt sich von den Angeboten angesprochen und wendet sich diesen Szenebezügen zu. Gleichzeitig bleiben sie weiter in Kontakt zu Fachkräften der Jugendarbeit und angrenzender Arbeitsfelder. Mit Gesprächen und Angeboten politischer Bildung sind sie kaum zu erreichen. Um ihnen Distanzierungsprozesse zu ermöglichen, braucht es Settings für demokratische Gegenerfahrungen und eine lebensweltorientierte Beratung und Begleitung. Die Modulreihe bietet die Möglichkeit sich mit Hin- und Abwendungsprozessen im Kontext rechter Ideologien auseinanderzusetzen, sozialpädagogische Analyse- und Interventionsmöglichkeiten kennenzulernen und Grenzen in der Arbeit mit rechtsinvolvierten jungen Menschen zu erörtern. Die Module geben Raum zur Reflexion von eigenen Erfahrungen und Herausforderungen, um die Handlungsfähigkeit zu erhöhen, ohne den Blick für vielfältige Adressat*innengruppen und (potentiell) Betroffene von rechter Gewalt zu verlieren. Teilnehmende können als regionale Ansprechpersonen im Netzwerk Distanzierungsberatung mitwirken.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts [pro:dis](#) umgesetzt. **Die drei Module bauen aufeinander auf und können nur gemeinsam gebucht werden.**

Mehr Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#).

Weitere Infos

.....

Noch bis 02. April 2024 bewerben

FÖRDERUNG: Programmausschreibung Förderrunde 7 Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort

Das Programm Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort fördert Menschen im ländlichen Raum Ostdeutschlands, die Gesellschaft

gestalten wollen, die lieber selber machen als machen lassen und die in einer aktiven Bürgerschaft eine notwendige Voraussetzung für Lebensqualität vor Ort sehen. Seit 2012 wurden fast 130 Menschen, ihre Teams und ihre Projekte gefördert und begleitet. Auch über die Förderlaufzeit hinaus sind die allermeisten der Projekte weiterhin aktiv, gut untereinander vernetzt - und werden öffentlich wahrgenommen.

Bewerbt euch bis zum 02.04.2024 über das Onlineportal mit Angaben zu eurem Projekt und einer vorläufigen Kostenkalkulation. Bitte reicht eure Bewerbung ausschließlich über das Onlineportal ein.

Weitere Informationen zum Programm und zum Bewerbungsverfahren findet ihr unter www.neulandgewinner.de.

Unabhängig von der Aufnahme in das Programm Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort, bietet das ÜBERLAND Festival vom 30.08.-01. September 2024 die Chance, eure Ideen für Veränderung anderen Mitstreiter*innen sowie einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Weitere Infos

Bis 15. April bewerben

FÖRDERUNG: Förderrichtlinie Bürgerbeteiligung

Die **Förderrichtlinie Bürgerbeteiligung (FRL)** wurde im Frühjahr 2022 erlassen. Seitdem wurden über 50 lokale Beteiligungsvorhaben in ganz Sachsen gefördert und umgesetzt. Ob Bürgerwerkstätten, Zukunftskonferenzen oder Leitlinienprozesse - sowohl Kommunen als auch zivilgesellschaftliche Träger erhalten im Rahmen des Förderprogramms finanzielle Unterstützung, um die Bevölkerung an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen in ihrer Gemeinde zu beteiligen.

Sie benötigen finanzielle Unterstützung für Ihr Vorhaben? Derzeit läuft unser [5. Förderaufruf](#). Eine Antragstellung auf Förderung im Rahmen der FRL Bürgerbeteiligung ist noch bis zum **15. April 2024** über das [Förderportal der Sächsischen Aufbaubank](#) möglich. Informationen zur Antragstellung entnehmen Sie gern der [Förderfibel](#).

Weitere Infos

18. und 19. April 2024 -| Leipzig

Tagung des Kompetenznetzwerks Rechtsextremismusprävention

Vor dem Hintergrund von Wahlerfolgen von Akteur*innen der extremen Rechten auf lokaler und Landesebene sind Bürger*innen ebenso wie die Zivilgesellschaft herausgefordert. Dabei wird es in einigen Regionen für engagierte Menschen aus Initiativen, demokratischen Parteien oder Kirchengemeinden zunehmend schwierig bis gefährlich, sich offen für Demokratie und Menschenrechte einzusetzen.

Weitere Infos

26-28. April 24

Geschichte erinnern, Zukunft gestalten: Gedenkarbeit in der Sächsischen Schweiz – ein Wanderwochenende

Wie können wir uns dieser Geschichte stellen und uns für eine Zukunft ohne Verfolgung und Unterdrückung einsetzen? An diesem Wochenende wollen wir verschiedene Perspektiven auf Gedenkarbeit und Erinnerungskultur reflektieren. Auf einer gemeinsamen Wanderung durch die Sächsische Schweiz werden wir an verschiedenen Orten den Verbrechen des Nationalsozialismus gedenken, aber auch Geschichten des Widerstands und Kampfes für eine bessere Gesellschaft hören.

Weitere Infos

Kulturbüro Sachsen Monitorium Rechts: Die Freien Sachsen

Im Februar 2022 ist die fünfte Ausgabe der Reihe „*Monitorium Rechts*“ erstmals erschienen. Diese beschäftigt sich mit der rechtsextremen Partei „*Die Freien Sachsen*“.
Die Publikation zu den Freien Sachsen liegt nun in einer überarbeiteten und aktualisierten Fassung vor und kann ab sofort beim Kulturbüro

Sachsen bestellt oder heruntergeladen werden.

Die Freien Sachsen haben sich im Februar 2021 gegründet. Die Zeit der Corona-Pandemie konnte die Partei für sich nutzen, um breiten Einfluss aufzubauen. Sie ruft regelmäßig zu asylfeindlichen und rassistischen Protesten gegen Geflüchtete und Migrant*innen auf.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Freien Sachsen eine rechtsextreme Partei sind, die den derzeitigen liberaldemokratischen Rechtsstaat überwinden möchte und eine andere Gesellschaftsordnung anstrebt.

In dem *Monitorium* wird auf die Positionen und Führungspersonen der Partei und deren Verbindung zu anderen Neonazi-Szenen sowie auf die Beziehung zur bzw. die Abgrenzung von anderen extrem rechten Parteien geschaut.

Die Info-Broschüre ist in erster Auflage in Kooperation mit dem *Jüdischen Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V. (JFDA)* entstanden.

[Infos & Download](#)



Hillersche Villa gGmbH
Partnerschaft für Demokratie Zittau
Klienebergerplatz 1
02763 Zittau
demokratie.leben@zittau.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

[Abmelden](#)



© 2023 Hillersche Villa gGmbH | Partnerschaft für Demokratie Zittau